



Da steckt mehr dahinter

Das Architektur- und Designkonzept der CitizenM Hotels

Sie stehen in der Innenstadt und am Flughafen von Amsterdam sowie seit Neuestem auch im schottischen Glasgow. Von außen eher unscheinbar, tobt innen ein Mix aus Farben, Designelementen und ausgeklügelter Technik – abgestimmt auf die Bedürfnisse der »Mobile Citizens«, den Namensgebern der Hotelmarke CitizenM

Gerade Linien und Formen, viel Glas und Metal – so präsentieren sich die CitizenM Hotels von außen. Wäre nicht das auffällig rote Logo schon von Weitem zu erkennen, könnte man sie auch für Bürogebäude oder Studentenwohnheime halten. Allerdings platziert an dafür eher ungewöhnlichen Orten: das CitizenM Amsterdam City steht in einem aufstrebenden Geschäftsviertel, das CitizenM Schiphol am nahegelegenen Flughafen und der Ableger in Glasgow im Theaterdistrikt der Stadt. Erst wenn man sich den Häusern nähert, wird es bunter und man sieht, dass die Glasfassade von Bildern unterbrochen wird –

am CitizenM Amsterdam City beispielsweise durch ein übergroßes Strandmotiv der niederländischen Fotografin Elspeth Diederix. Die surrealistischen Bilder in der schottischen Metropole stammen von dem einheimischen Künstler Alex Dordoy. Allen drei Häusern gemein ist die Philosophie, die dahinter steht. Sie lautet: »affordable luxury for the people«. Und eben dieser erschwingliche Luxus drückt sich auch in Architektur und Design aus. Eingeführt wurde die innovative Marke im Juni 2008 mit dem ersten Haus der holländischen Hotelgruppe am Amsterdamer Flughafen Schiphol. Bis es allerdings so weit war,

hatte man im Zuge der Konzeptentwicklung »jedes noch so kleine Detail und jeden noch so kleinen Ablauf viele Male überprüft und optimiert, um dem Gast ein Maximum an Qualität zu bieten«, so CEO Michael Levi. Konkret bedeutet das – auch für das 2009 eröffnete CitizenM in der Amsterdamer Innenstadt und den jüngst an den Start gegangenen Ableger in Glasgow: Wer zum ersten Mal die Hotelhalle betritt, erlebt eine ganze Reihe von Überraschungen. Beginnend beim Check-in, der ähnlich wie auf Flughäfen an Computerterminals erfolgt – in weniger als 30 Sekunden. Sich fortsetzend bei der Weitläufig-



2



3

Ausgefallene Sitzskulpturen und stylische Sessel (1) gehören im neuen CitizenM Glasgow ebenso zur Lobby wie das langgestreckte schwarze Ledersofa (3) und die »CanteenM« – eine Kombination aus Automaten-Café, Bar und Restaurant (2)

keit des Foyers im Wohnzimmerstil, dessen Einrichtung und Möblierung sich ebenso farbenfroh wie ausgefallen präsentieren – inklusive der Bilder an den Wänden. Im Amsterdam City hängt etwa Andy Warhols Pop-Art-Porträt von Königin Beatrix. Die Farbe Rot ist auch hier durch ausgesuchte Stücke omnipräsent – als herzförmiger Stuhl, in den Stehlampen oder als Tresen der »CanteenM«. Letztere ist eine Kombination aus Automaten-Café, Bar sowie Restaurant und bildet eine von drei verschiedenen Zonen in der Lobby: eine für Check-in und Check-out, eine zum Essen sowie eine zum Wohnen und Arbeiten. Allen Bereichen gemein ist die Bestuhlung und Möblierung mit ausgefallenen Designerstücken von Vitra. Hierzu gehören etwa das Polder-Sofa der holländischen Designerin Hella Jongerius, das Freeform-Sofa des Japaners Isamu Noguchi und Verner Pantons orangerote Sitzskulptur »Living Tower«. Zusammen bilden sie zahlreiche farbenfrohe Sitzinseln; einige wurden sogar vor schrankwand-ähnlichen Raumteilern arrangiert, um eine realistische Wohnzimmeratmosphäre zu erzeugen. In der Kinderspielecke stehen bunte, kindgerechte Stühle und Sperrholzelefanten von Charles Eames sowie Tischchen von Hella Jongerius.

Geschäftliches lässt sich an »runden« Tischen besprechen, bei deren Gestaltung sich die Gebrüder Ronan und Erwan Bouroullec von dem großen Tisch auf dem Bauernhof ihrer Familie inspirieren ließen. Mit Blick nach draußen können in Glasgow außerdem auf einem überlangen schwarzen Ledersofa Ideen diskutiert werden; im CitizenM Amsterdam City gibt es dafür einen überlangen Tresen – inklusive Steckplätzen und weißen Barhockern von Charles Eames. Für den Kontakt ins Büro stehen iMac-Arbeitsplätze mit kostenlosem Internetzugang bereit.

Der Name ist Programm

Die Zimmer von CitizenM sind eine Mischung aus funktionalem Design, Technik sowie optimalster Raumnutzung und wurden von dem holländischen Architekturbüro Concrete gestaltet. Ein Name, der Programm ist – kein Detail ist hier überflüssig: Das »Super King-size Bed« erstreckt sich über die komplette Zimmerbreite; gleich dahinter schaut man



1

durch ein Panoramafenster – je nach Hotel – auf Landebahnen oder die Stadt. Der Weg zum Bett führt von der Tür aus im Slalom rechts an WC und Waschbecken sowie links an der Dusche vorbei – ein separates Badezimmer sucht man bei CitizenM vergebens. Stattdessen wird die Brause von einem Glaszylinder umschlossen; die Röhren bzw. Wände rund um die Sanitärkeramik sind aus Corian und schaffen auf diese Weise zumindest ein wenig Privatsphäre. Ein Übriges soll der weiße Vorhang tun, der sich vor das gesamte Bett ziehen lässt.

Als Eyecatcher fungiert auch hier ein rotes Möbelstück: der Sessel »C1« von Vitra, 1959 entworfen von Verner Panton. Dieser fällt umso mehr ins Auge, da die übrige Einrichtung vorwiegend in hellen Farben gehalten ist – von den Wänden über die Bettwäsche bis hin zu den Lampenschirmen auf den Nachttischchen vor dem Bett. Im CitizenM Glasgow gibt es darüber hinaus einen kleinen Arbeitsplatz für den Gast. Eingerahmt wird das Zimmer von Fußböden und Decken aus dunklem Zebano-Holz.



2

Wohnzimmer-Feeling dank Regalwand: In den großzügigen öffentlichen Bereichen (1) sollen sich die Gäste wie in ihren eigenen vier Wänden fühlen; begrenzt ist hingegen der Platz in den kompakt gehaltenen Zimmern (3). Ultramodern: der Check-in-Bereich (2) und die Außenfassade (4) der CitizenM-Hotels



3



4

Technologie für mehr Luxus

Dritter wichtiger Punkt – neben Architektur und Design – ist bei CitizenM der technologische Aspekt. Mitarbeitern erleichtern die ausgeklügelten Systeme die Arbeit; Gästen verhelfen sie zu noch mehr »affordable luxury«. Im schottischen Haus hat man sich deshalb für eine Komplettlösung von Swisscom entschieden, die alle Hotel- und Gastanwendungen in einer konvergenten IP-Netzwerk-Infrastruktur zusammenfasst. Levie: »Dank Swisscom machen wir in puncto Effizienz einen Quantensprung.« Der Gast erhält mit sogenannten RFID-Karten nicht nur Zugang zu seinem Zimmer, er kann damit auch in der »CanteenM« bezahlen oder auschecken. Ferner erfolgt die Steuerung des TV- und Entertainmentsystems über sogenannte »Mood Pads« von Philips. Über diese werden auch Jalousien, Beleuchtung und die drahtlosen IP-Telefone bedient. Für die Zukunft zahlt sich aus, dass man mit dem System von Swisscom schnell neue Standorte eröffnen und dabei dieselben zentralisierten Ressourcen verwenden kann, ohne dass dafür erneut Installationskosten anfallen. Kein unwichtiger Punkt, sucht CitizenM doch bereits nach weiteren Standorten, vor allem im deutschsprachigen Raum. Insgesamt will die Gruppe in den kommenden fünf Jahren europaweit auf über 20 Hotels wachsen. Zwei Häuser in London, die Ende 2011 an den Start gehen sollen, hat man bereits »in der Pipeline« – eines mit 209 Zimmern hinter der Tate Gallery of Modern Art und eines mit 384 Zimmern an der U-Bahn-Station Tower Hill.

**State of the Art:
der mit iMacs
ausgestattete
Arbeitsbereich**



www.beckerandfriends.de

Schneller geht's nicht. Das STR®-Konzept von Tenbrink.

Absolute Budget- und Terminalsicherheit, höchste Qualitätsstandards und eine extrem kurze Renovierungszeit, das Shortest-Time-Renovation-Konzept von Tenbrink macht es möglich! Was sich wie der Traum eines jeden Hoteliers anhört, ist das Ergebnis jahrelanger Praxiserfahrung und äußerst präziser Planungen. Durch die Bündelung aller Gewerke in einer Hand und durch einen sehr hohen Ressourceneinsatz sind wir mit dem STR®-Konzept in der Lage, Ihr Hotel in rekordverdächtig kurzer Zeit in die Poleposition zu bringen. Natürlich alles bei laufendem Hotelbetrieb. Erfahrung macht schließlich den Unterschied. Tenbrink – Komplettlösungen nach Maß!

Industriestraße 1-7 | 48703 Stadtlohn
www.tenbrink.de | info@tenbrink.de

Tenbrink
PROFESSIONALS IN RENOVATION